



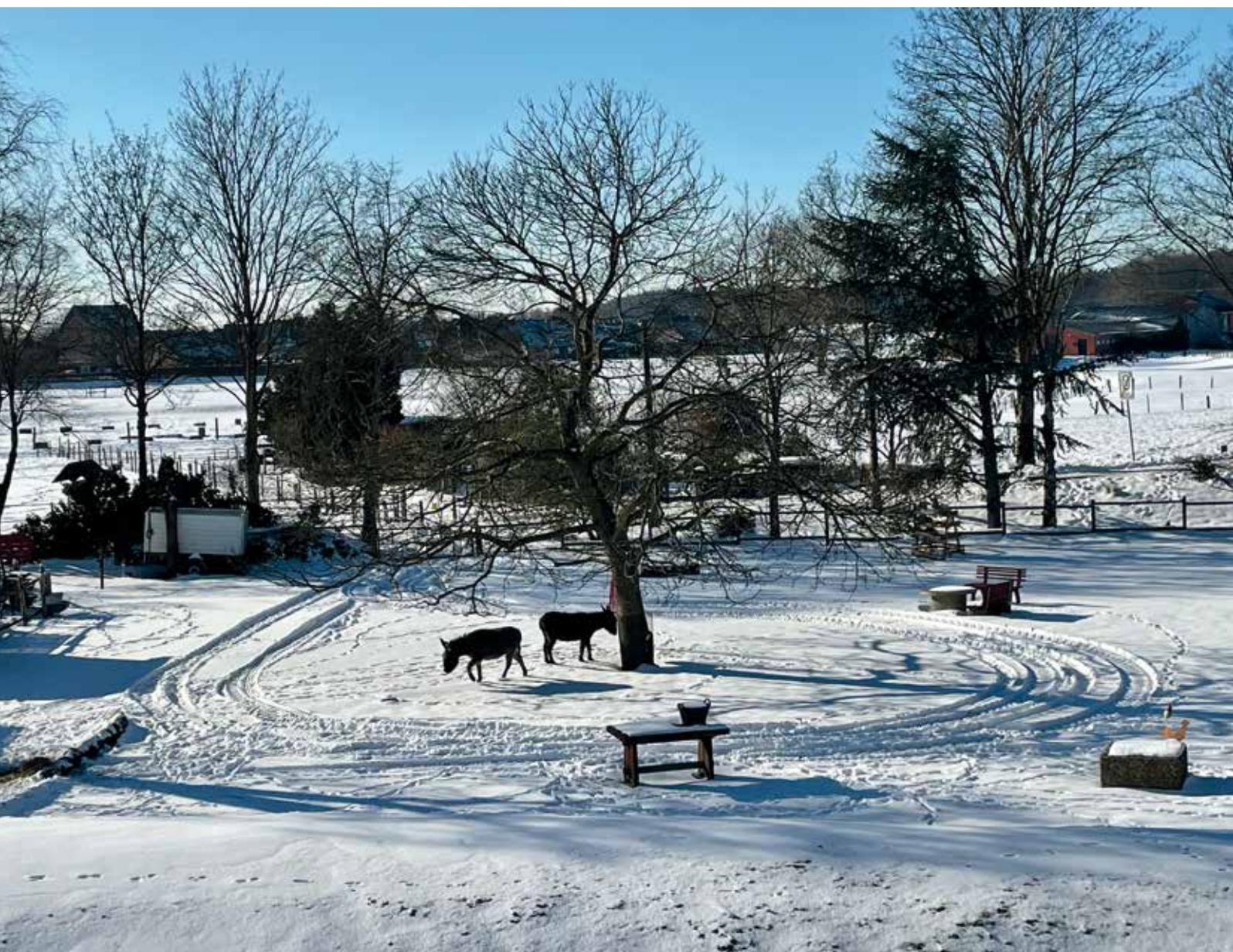
Unser Lindenblatt

Zeitschrift der WirtschaftsGemeinschaft Hünxe e.V.



Ausgabe Januar 2022

Bruckhausen | Bucholtwelmen | Drevenack | Gartrop-Bühl | Hünxe | Krudenburg



Krudenburg 13. Februar 2021 - © IKN

**Bilddokumentation über
die Krudenburger Brücke**

**Geschichte der
Wasserburg Krudenburg**

**FIRMENPORTRÄT
Die HDB GmbH
in Bucholtwelmen**

So entspannt ist Hören mit Hörgeräten wirklich!

Dank neuester Technik sowie präziser und individueller Feinprogrammierung.

Simone W. ist begeistert: „Endlich höre ich wieder so gut wie früher. Ich bin froh, dass ich den Schritt gewagt habe, denn meine Hörgeräte will ich heute nicht mehr hergeben. Ich bereue nur, dass ich mir damit so lange Zeit gelassen habe.“

Der erste Schritt ist der schwerste

Was Simone W. beschreibt, trifft auf viele Menschen zu: Übereinen langen Zeitraum hinweg verschlechtert sich ihr Gehör schleichend. Immer häufiger verstehen sie Gesprächspartner nicht mehr richtig, haben das Gefühl, dass andere nuscheln, und in lauter Umgebung ist es für sie sehr anstrengend, Gesprächen zu folgen. Doch statt das Gehör beim Hörexperten überprüfen zu lassen, ziehen sich viele immer mehr zurück und verzichten auf wertvolle Lebensqualität.

Besser früher als später

Wer frühzeitig einen Hörakustiker aufsucht, kann nur profitieren. Ein Hörgerät hilft dabei, endlich wieder entspannt zu verstehen und aktiv am Leben teilzunehmen. Doch die Technik ist nur ein Teil des Erfolgs – auch die Anpassung an den Träger spielt eine große Rolle, um optimal hören zu können. Mit der Profi-Höranalyse von Hörgeräte Mustermann wird das Gehör überprüft, um das Hörsystem optimal und individuell auf den Träger einstellen zu können. Die Kombination macht hier den Erfolg aus und sorgt für ein entspanntes Hörerlebnis. Simone W. beschreibt ihre Erfahrungen mit Hörgeräten so: „Anfangs war ich skeptisch und dachte, dass ein Hörgerät einfach alles nur lauter macht. Doch bei Hörgeräte Mustermann hat man mich eines Besseren belehrt: Hörgeräte sind heute richtige kleine Kommunikationscomputer. Erstaunlich, dass so viel geballte Technik in so winzige Gehäuse passt! Meine Hörgeräte sind so klein – die meisten sehen gar nicht, dass ich überhaupt welche trage.“

Intelligente Hörgeräte denken mit

Manche Hörgeräte arbeiten heute mit selbstlernenden Programmen. Möglich macht dies eine integrierte Künstliche Intelligenz, die Klangeinstellungen ortsgebunden abspeichert. Das Hörgerät erkennt dann, wenn man sich wieder in dieser Klangumgebung befindet, und wählt automatisch die gewünschten Einstellungen aus. Doch auch der Träger selbst hat jederzeit Einfluss auf sein Verstehen: Wer in einem wichtigen Meeting oder mit seinen Freunden in einem lauten Restaurant sitzt, kann ganz einfach mit der dazugehörigen Smartphone-App den Klang seines Hörgeräts so einstellen, wie es für ihn ideal ist.



Moderne Hörgeräte lassen sich mithilfe der dazugehörigen Smartphone-App schnell und individuell auf die Hörsituation einstellen.

Individuelle Bedürfnisse im Fokus

Nicht nur die Technologie in den Hörgeräten selbst entwickelt sich immer weiter – auch bei der Feineinstellung gibt es inzwischen erstaunliche Möglichkeiten, auf die individuellen „Hörgeschmäcker“ und Wünsche einzugehen. Denn jeder Mensch ist anders.

Heißer Draht zum Hörakustiker

Eine der neuesten Technologien, die die Hörgeräte-Branche revolutioniert, ist der Support durch den Hörakustiker – egal, wo man sich gerade befindet. Das ist besonders dann interessant, wenn man zum Beispiel im Urlaub oder auf einer Geschäftsreise in einer ganz fremden Geräuschkulisse ist. Bekommt man den Klang der Hörgeräte selbst nicht zufriedenstellend darauf eingestellt, kann man nicht einfach den Akustiker aufsuchen. Der Hörakustiker kann jedoch aus der Ferne passende Einstellungen auf das Smartphone des Trägers schicken, und diese werden wiederum auf das Hörgerät übertragen.

EINLADUNG: Genießen auch Sie wieder entspanntes Verstehen!

„Machen Sie es wie Simone W.! Besuchen Sie uns bei Hörgeräte Hospital. Wir beraten Sie umfassend und finden auch für Sie ein Hörgerät, mit dem Sie in allen Lebenslagen wieder entspannt hören und verstehen. Vereinbaren Sie am besten gleich einen unverbindlichen Beratungstermin. Ich freue mich auf Ihren Anruf, Ihre Sabine Hospital.“

SOFORT-BESSER-HÖREN-AKTION

Wir überprüfen Ihr Gehör mit unserer Profi-Höranalyse.

Anschließend stellen wir Ihnen ein Hörsystem der neuesten Generation auf Ihr Gehör ein und geben Ihnen dieses zum unverbindlichen Testen 14 Tage lang mit nach Hause. Sie werden staunen, wie entspannt Hören sein kann.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Hörgeräte Hospital

Hünxe | Donnersbergstege 1
T 0 28 58 5 95 83 21
 www.hoergeraetehospital.de

EDITORIAL

„Nichts hält länger als ein Provisorium“ besagt eine Redewendung, die auch von Ministerpräsident Hendrik Wüst beim ersten Spatenstich zum Neubau der Kanalbrücke zitiert wurde. Im Fall der Behelfsbrücke hat dieses Provisorium fast auf die Minute genau zehn Jahre gehalten. Am Nachmittag des 12.11.2011 erreichte die Stahlbrücke das südliche Kanalufer und am Nachmittag des 12.11.2021 war sie wieder auf der Nordseite angekommen. Die Geschichte des Kanals und der Krudenburger Brücke, die zurzeit in ihrer vierten Variante gebaut wird, haben wir mit Unterstützung des Heimatvereins in einem Bildbericht dargestellt. Wenn dieses vierte Bauwerk, wie versprochen, im Jahr 2022 fertiggestellt und Umleitungen weggefallen sind, wird das ein freudiges Ereignis sein.

Weniger erfreulich ist die vierte Welle der Corona-Infektionen, die auch Hünxe nicht verschont. Anders als in den Vorjahren, als sogar medizinische Schutzmasken fehlten, stehen heute sehr effektive Mittel zur Verfügung, mit denen das Corona Problem gemeistert werden kann. Man muss die Möglichkeiten nur nutzen wollen, und damit meine ich sowohl die Bürger als auch die gewählten Politiker in Bund und Ländern. Jeder weiß, dass es hundertprozentige Sicherheit nicht geben kann, wohl aber höchstmöglichen Schutz. Zum jetzigen Zeitpunkt (Mitte November 2021) sind etwa zwei Drittel der Bürger höchstmöglich geschützt. Auf den Intensivstationen liegen andererseits mehrheitlich Patienten, die diesen Schutz nicht haben.

Wenn dieses Heft im Januar 2022 erscheint, werden wir mehr wissen. Entweder hat die alte/neue Regierung das Corona Problem durch schnelles, vernünftiges und entschlossenes Handeln in den Griff bekommen, oder sie hat durch langes Diskutieren, Zögern und Unschlüssigkeit einen steilen Anstieg der vierten Coronawelle ermöglicht.

Ich hoffe, dass Sie gesund, froh und bestens geschützt das Neue Jahr begrüßt haben.

Hans Nover



Hans Nover
Vorsitzender der WGH e.V.

BLUMENROTH GmbH
 Entsorgung ■ Recycling ■ Container ■ Transporte

B ■ Wir stellen Container in allen Größen für Geschäftskunden und private Haushalte

■ Entsorgung von gefährlichen Abfällen (z.B. asbesthaltige Baustoffe, Dämmmaterial, Holz A IV)

Wir sind Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG.

kompetent ■ flexibel ■ preiswert

GAR ■ Abfallannahme und Sortierung von gängigen Abfällen

■ Die Verwertung und Rückführung der Wertstoffe in den Wirtschaftskreislauf

Ihr Dienstleister in allen Entsorgungsfragen!

Tel. 0281 1633 39-0
 FAX 0281 1633 39-54
 www.blumenroth.org

Lise-Meitner-Str.1
 46569 Hünxe

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 7 - 17 Uhr
 Samstag 7 - 13 Uhr

Tel. 0281 942 349-0
 FAX 0281 942 349-54
 www.gar-universal.de



Die Krudenburger Brücke über den Wesel-Datteln-Kanal – ein Bildbericht

12.11.2011

Foto: Hans Nover

Nach 10 Jahren wurde die Behelfsbrücke demontiert – Bau der neuen Brücke geht voran

Text: Hans Nover

Die meistbefahrene künstliche Wasserstraße Deutschlands ist der Wesel-Datteln-Kanal, der im Jahr 1930 eröffnet wurde. Er verbindet die größten Seehäfen Europas mit dem nördlichen Ruhrgebiet. Im Volksmund wird diese West-Ost Verbindung auch Lippe-Seitenkanal genannt. Für die in Nord-Süd Richtung verlaufenden Straßen, Eisenbahnlagen und Rohrleitungen mussten zahlreiche Brücken über den Kanal gebaut werden. Eine davon ist die Krudenburger Brücke im Verlauf der Dinslakener Straße (L1). Dieses Bauwerk hat eine wechselvolle Geschichte aufzuweisen. Das rechte Foto aus den 1950er Jahren und die folgenden Bilder sollen einen Eindruck davon vermitteln.



© Quelle Heimatverein

Die Kanalböschungen waren ursprünglich leicht abfallend und die Brücken niedrig. Kleine Schiffe hatten damit kein Problem. Mit geringem Tiefgang und umklappbaren Schornsteinen konnte die Wasserstraße zunächst gut befahren werden. Für die später immer breiter und größer gebauten Schiffe war die Fahrrinne allerdings zu schmal. Abhilfe schafften die im Jahr 1966 gesetzten Spundwände.



© Quelle Heimatverein



© Quelle Heimatverein

Die zu geringe Durchfahrthöhe der Krudenburger Brücke blieb jedoch weiterhin problematisch. Das erst im Jahr 1950 fertiggestellte Bauwerk rechts im Bild wurde schon zehn Jahre später durch einen unmittelbar daneben errichteten Neubau ersetzt. Vor dem Jahr 1950 führte der Weg auf die nördliche Seite des Kanals über die Schleuse. Er wird auch heute noch von Fußgängern und Radfahrern genutzt.



© Quelle Heimatverein

Der alten Krudenburger Brücke mangelte es auch an Tragfähigkeit. Die auf dem Schild sichtbare Höchstbelastungsgrenze war jedenfalls nicht mehr vorhanden. Nach dem Abriss des Bauwerks blieben nur noch die Fundamente stehen.



© Hans Nover – März 2011

Ein ähnliches Schicksal hatte die 1962 fertiggestellte neue und höhere Brücke. In dem Bauwerk war Sigma-Stahl eingebaut, der unter Zugbeanspruchung plötzlich reißen kann. Einsturzgefahr. Am 17.3.2011 verschickte Straßen NRW folgende Pressemitteilung: „Der Landesbetrieb wird die Brücke kurzfristig abbrechen und für Radfahrer/Fußgänger eine Behelfsbrücke errichten“.

Drei Tage später schrieb die Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe einen offenen Protestbrief an Straßen NRW und forderte eine auch für KFZ befahrbare Behelfsbrücke, was der Landesbetrieb in seinem Antwortschreiben vom 24.3.2011 erfreulicherweise auch in Aussicht stellte und später realisierte.



© Hans Nover – Juni 2011

Radfahrer und Fußgänger, die das vermeintlich einsturzgefährdete Bauwerk wochenlang nicht hatten betreten dürfen, waren überrascht, als am 18.6.2011 die Brücke mittig durchtrennt wurde und trotz des Gewichts der Baumaschinen am freien Hebelende nicht zusammenbrach.

Den Höhenunterschied zwischen der ersten Brücke (links) und der zweiten Brücke (rechts) kann man an den Zufahrtsstraßen erkennen.

Der Weg zum Widerlager der ersten Brücke führt durch einen Tunnel unter der Gahlener Straße (L463).



© Hans Nover – Juni 2011



© Hans Nover – November 2011

Der WDR befragte Bürgermeister Hermann Hansen, der zur Realisierung der Behelfsbrücke maßgeblich beigetragen hat.

Am 12.11.2011 wurde die Behelfsbrücke über den Kanal geschoben und am 30.11.2011 konnten die ersten Autofahrer auf der Südseite mit Sekt empfangen werden. Auf den Tag genau zehn Jahre später wurde das provisorische Bauwerk am 12.11.2021 wieder auf die Nordseite zurückgeschoben um Platz für den lange erwarteten Neubau zu schaffen.

Zum ersten Spatenstich am 13.9.2021 war auch Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes NRW, gekommen. Das blau lackierte Modell der dritten Brücke, einer Stabbogenbrücke, stand an diesem Tag auf dem Fundament der ersten und soll in neun Monaten Realität sein.



© Hans Nover – 13. Sept 2021 und 11. Nov 2021

Am 12.11.2021 wurde die für 200.000 €/a angemietete Behelfsbrücke wieder auf die nördliche Kanalseite zurückgezogen und anschließend demontiert.

Für die im Bau befindliche neue Stabbogenbrücke wird das Land NRW 12,4 Mio. € bezahlen.



© Hans Nover – 12.11.2021

Palliativ-Versorgung – wenn Heilung nicht mehr möglich ist

Text: Eduard Strych

Wenn nach einer Untersuchung im Krankenhaus die Diagnose lautet: Sie leiden an einer schweren Erkrankung, wir können Sie nicht mehr heilen, wird den meisten Patienten „der Boden unter den Füßen“ weggezogen. Sie fühlen sich oft betäubt, ängstlich oder verwirrt und auch die Angehörigen wissen oft nicht, wie sie mit dieser Situation umgehen sollen.

Die Palliativversorgung begleitet Schwerkranke und ihre Angehörigen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hospizlicher und palliativer Dienste und Einrichtungen sowohl ambulant und stationär, um körperliches, psychisches, soziales und spirituelles Leid zu lindern. Die „Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)“ dient dem Ziel, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung zu verbessern und den Kranken ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen oder familiären Umgebung zu ermöglichen.

Das Lindenblatt hat mit dem Arzt Markus Joisten, Palliativmediziner im Team der SAPV und Mitglied des Hausärzteams Bruckhausen, und Manuela Simons von der SAPV im Zentrum der SAPV Niederrhein GmbH in Dinslaken über ihre Arbeit gesprochen, um Menschen, die mit dieser Diagnose konfrontiert werden, wichtige Hinweise zu geben.

Wichtig für uns waren die Fragen:

Was ist Palliativ Versorgung? Wann beginnt sie?

Welche Ziele hat sie?

Welche Aufgaben übernimmt sie?

Wie arbeitet Palliativ-Versorgung mit Hausärzten und Pflegediensten zusammen?

Wer übernimmt die Kosten für die Behandlung?

Joisten führte aus: „Für uns ist wichtig, dem Patienten, auch wenn der Tod bevorsteht, so lange wie möglich Lebensqualität zu schenken. Nicht dem Leben mehr Tage zu geben, sondern dem Tage mehr Leben. Nicht nur der Patient, auch seine Angehörigen werden in die Behandlung einbezogen“.

Wichtig ist die frühzeitige Erkennung und Behandlung von Symptomen, um Leid zu lindern.

Folgende körperliche Symptome verunsichern oft die Patienten: Schmerzen, Atemnot, Schwäche, Mundtrockenheit, Übelkeit, Appetitlosigkeit. Aber auch psychische Probleme durch nicht aufgearbeitete Konflikte bedeuten eine Belastung.

Wenn Patienten dann glauben, die Medizin könne nichts mehr für sie tun, zeigt die Palliativ-Versorgung Alternativen auf. Eine Therapie ist bis zum Lebensende möglich. Dabei behandelt die Palliativ-Versorgung die Symptome, beginnend mit einem umfassenden Gespräch über die Erkrankung, über Behandlungsmöglichkeiten, aber auch Wünsche und Ziele des Patienten. Danach wird der Medikamentenplan erstellt, Fragen wo die Behandlung stattfinden soll, ob Zuhause, welche Hilfsmittel benötigt werden, wer weiterhin unterstützend helfen kann. Auch das Thema „Sterben“ wird besprochen, um eine Betreuung zu gegebener Zeit Zuhause, im Pflegeheim oder Hospiz sicherzustellen.

Die Palliativ Versorgung beginnt meistens mit der palliativen Indikationsstellung durch den behandelnden Haus-, Facharzt oder Arzt im Krankenhaus, der eine entsprechende Verordnung ausstellt.

Neben der ärztlichen Versorgung werden die Patienten auch von speziell ausgebildeten Palliativfachpflegekräften betreut. Bereits im Krankenhaus kann ein erster Kontakt erfolgen, damit die optimale häusliche Versorgung schnellstmöglich gewährleistet werden kann. Wichtig ist zu wissen, dass die Versorgung Leistung der gesetzlichen Krankenkassen ist und keine Grundpflege, wie sie von den ambulanten Pflegediensten geleistet wird, beinhaltet. Die Leistungen der Pflegeversicherung bleiben damit dem Patienten uneingeschränkt erhalten. Weiterhin wird der Hausarzt den Patienten weiter betreuen, da nur er z.B. Krankenhauseinweisungen oder Überweisungen zum Facharzt vornehmen darf. Weiterhin erhält der Hausarzt Briefe mit den Therapieberichten. Die Palliativ-Betreuung ist somit eine Ergänzung, die als Teil einer ganzheitlichen Betreuung und Versorgung den Verbleib in der Häuslichkeit ermöglichen soll.

Die Fachkräfte der SAPV unterstützen Patienten und Angehörige des Weiteren auch bei organisatorischen Angelegenheiten, sei es etwa bei der Feststellung des Pflegegrades, der Auswahl eines Pflegedienstes oder der Beschaffung von Medikamenten und Hilfsmitteln wie etwa Rollstühlen und Treppenliften.

Ein besonders wichtiger Aspekt der palliativen Betreuung ist – sofern gewünscht – der persönliche Austausch mit den Patienten und deren Angehörigen. Nur so kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden.

Die Behandlung und deren Intensität sind individuell auf die Schwere der Symptome sowie des Krankheitsverlaufes des Patienten ausgerichtet, wonach sich die Häufigkeit der Hausbesuche richtet. Zusätzlich übernimmt die SAPV die Organisation und Koordination der gemeinschaftlichen Betreuung zusammen mit anderen Pflegediensten sowie den behandelnden Haus- und Fachärzten.

Das SAPV Niederrhein betreut momentan 120 Patienten. Täglich besucht eine Fachkraft 8 – 12 Patienten zwischen 8.00 und 15.30 Uhr. Nicht alle werden in ihrer Häuslichkeit betreut. Weiterhin gibt es eine Notfallnummer, die 24 Stunden erreichbar ist. Die meisten Probleme lassen sich am Telefon klären, in schwerwiegenden Fällen erfolgt der Besuch. Wenn ein Arztbesuch erforderlich ist, wird unmittelbar reagiert. Jeder Patient hat ein Notfallpäckchen zuhause, das verschiedene schnell wirkende Medikamente enthält, die zur umgehenden Behandlung von Symptomen genutzt werden



Manuela Simons und Markus Joisten

© Fotos: IKN

können. Sollte sich danach noch immer der Zustand des Patienten nicht gebessert haben, kommt ein Arzt oder eine Pflegekraft zum Hausbesuch. Jeder Patient wird individuell ohne Zeitvorgaben betreut, was oft zu einem intensiven Gedankenaustausch führt. Die Betreuung erfolgt bis zum Tod des Patienten.

Für die Betreuung und Behandlung ist es wichtig, dass die Patienten rechtzeitig und schnellstmöglich eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht erstellen, damit bei eingeschränkter Handlungsfähigkeit des Patienten Rechtssicherheit für die Behandelnden besteht. Dabei werden Entscheidungen ausführlich mit den Angehörigen und den Betreuenden besprochen.

Palliativ-Medizin bejaht das Leben. Gleichzeitig ist aber auch das Sterben und der Tod Teil des Lebens. Palliativmedizin beschleunigt weder den Tod noch verzögert sie ihn. Palliativmedizin begleitet am Lebensende, lindert Symptome, gibt so viel Lebensqualität wie möglich, lässt Sterben zu, wenn Menschen keinen Lebensmut mehr haben und Behandlungsmaßnahmen ablehnen.

Mit engagierten Ärzten und Pflegekräften der SAVP Niederrhein haben Patienten und Angehörige stets starke Partner, die unterstützend zur Seite stehen und zusammen mit einem Partnernetzwerk ihr Bestes geben, um den Kranken und ihren Angehörigen so viel Lebensqualität wie nur möglich zu bereiten.

Weiterführende Informationen:

Wenn Krankheit fortschreitet.

Herausgeber: Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung.

Internet: www.alpha-nrw.de

Kontakt:

SAPV Niederrhein GmbH

Duisburger Straße 168, 46535 Dinslaken

Telefon: 02064 47151-99; Internet: www.sapv-niederrhein.de

Hausärzteteam Hünxe-Bruckhausen

Hauptstrasse 59, Hünxe; Telefon: 02064 47890 16

www.hausaerzteteam-huenxe-bruckhausen.de



© Quelle Frank Maasberg

Ein denkmalgeschützter Ziegelturm ist heute noch zu sehen

Text: Ingrid Meyer

Krudenburg hat eine bewegte Geschichte. Der Name der Siedlung geht auf die alte Wasserburg zurück, die im Mittelalter Sitz einflussreicher Adelsgeschlechter war. Das Burghaus, auch Crudenborgh, später Crudenburg genannt, wurde urkundlich erstmals 1363 erwähnt. Es wird allerdings vermutet, dass Krudenburg viel älter ist, denn das untere Lippetal war schon in vorgeschichtlicher Zeit Siedlungsgebiet (Bild 1). Der Geometer Johann Bucker zeichnete im Jahr 1707 auf einer Lippkarte ein Bild von Krudenburg (Bild 2). Eine Flurkarte von 1733 dokumentiert den Lageplan (Bild 3).

Seit 1827 ist das Anwesen kein Adelssitz mehr. Ein Stich aus dem 18. Jahrhundert zeigt das Haus Krudenburg, das im Jahr 1893 zum größten Teil einem Brand zum Opfer fiel (Bild 4).



© Hans Nover – Bild 1 aus dem Jahr 2013



© Quelle Heimatverein – Bild 2, 3 und 4



© Hans Nover – Bild 5

Lediglich einer von ursprünglich drei zweigeschossigen Ziegtürmen existiert noch. Er ist denkmalgeschützt. Die Inschrift „AGVV 1664“ belegt, dass Alexander Graf von Velen den quadratischen Turm erbaut hatte (Bild 5).

An etwas anderer Stelle wurde um etwa 1840 das Gutshaus von Krudenburg errichtet, das im März 1945 zerstört und nach dem zweiten Weltkrieg wieder neu errichtet wurde (Bild 6)



© Quelle Heimatverein – Bild 6



© Quelle Frank Maasberg – Bild 7

Anfang der 1960-er Jahre hat Oskar Maasberg, Besitzer des Anwesens, zusammen mit seiner Frau Hilde die bis dahin landwirtschaftlich genutzte Scheune zu einem gehobenen Restaurant umgebaut. Deren Tochter Wiltrud Hoffmann, geb. Maasberg, leitete das Restaurant (Bild 7 + 8).

„Die Geschäftsidee von Hilde Maasberg war es, hochwertige Gastronomie und die Möglichkeit zum Erwerb exklusiver Antiquitäten zu verbinden“, berichtet ihr Enkel Frank. „Leider hat das Konzept nicht zum Erfolg geführt, denn für die passende Klientel aus den umliegenden Städten war die Anfahrt einfach zu weit. Die Autobahn Oberhausen-Arnheim war noch nicht fertiggestellt.“

An ein Erlebnis aus dieser Zeit erinnert sich Frank Maasberg heute noch: „Eine Ehepaar war dabei, die im Turm gelagerten Antiquitäten zu besichtigen. Plötzlich glaubte die Frau Schreie von Menschen zu hören und rannte laut schreiend aus dem Raum, den sie für eine Folterkammer hielt. Tatsächlich war an dieser Stelle ein Gefängnis. Davon zeugen heute noch Eisenringe, die in der Wand des Turmes fest verankert sind.“



© Quelle Frank Maasberg – Bild 8

Weniger dramatisch ist eine andere Erinnerung: „Der Turm ist unterkellert und hatte einen Brunnen. Bei Hochwasser stieg das Wasser der Lippe regelmäßig durch den Brunnen in den Keller. Irgendwann wurde der Brunnen einfach dichtgemacht“. Das Areal ist heute nicht mehr Privatbesitz der Familie Maasberg.

Für die freundliche Unterstützung und die zur Verfügung gestellten Bilder bedanke ich mich bei Frank Maasberg, Heinz Rühl und Dirk Zimmer.



© Quelle Frank Maasberg



Dorfgasthof mit Tradition seit 1809 in Bruckhausen.

- ◆ Gutbürgerliche Küche
- ◆ Biergarten im Innenhof
- ◆ Gästezimmer
- ◆ Kegelbahn
- ◆ Platz für kleine und große Gesellschaften bis 150 Personen

Öffnungszeiten:
Wochentags und Samstags ab 17 Uhr
Sonn- und Feiertags: 11 bis 14 Uhr und ab 17 Uhr
Mittwoch Ruhetag!

Telefon: 02064 3 04 30 FAX: 02064 970 922
Dinslakener Straße 120 Hünxe-Bruckhausen

www.gaststaette-ruehl.de • service@gaststaette-ruehl.de



Copyright
Kopiersysteme GmbH

Maßgeschneiderte
Druck-, Scan-
und Kopierlösungen.

cr-direkt.de



Ihr **Canon**
Fachhändler am
Niederrhein.

Ida-Noddack-Straße 2-4 · 46569 Hünxe · Tel. 0281 206700



CAMO
Hünxe

Handwerkerservice

Dienstleistungen, Reparaturen und Montagen:

- Haus, Wohnung, Garten
- Gewerbe und Industrie

Familienunternehmen mit Service.
Eingetragener Handwerksbetrieb bei der
Handwerkskammer Düsseldorf.

CAMO-Hünxe GbR, Inh. Carsten Möller
Bannemer Feld 17, 46569 Hünxe

Mobil: 0172 26 13 321 • info@camo-huenxe.de
www.camo-huenxe.de



T & M
Baugesellschaft mbH

10 Jahre seit 2010

Ihr Partner im

Ingenieurbau	Straßenbau
Schlüsselfertigbau	Industriebau



Bauen Sie auf uns!

Im Großen Feld 2 | 46485 Wesel
www.tm-baugesellschaft.de
Tel.: 0281 / 164 878 - 0

Türentrends entdecken.

Lassen Sie sich inspirieren!
Besuchen Sie unsere über 1000m² große Ausstellung

Weißlacktüren | CPL-Türen | Glastüren | Schiebetüren

HolzLand Mahl GmbH
Hunsdorferweg 29
46569 Hünxe-Drevenack
Tel. 02858/9141-0

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 17.30 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
www.holzland-mahl.de





**Gesundheitszentrum
Lang**

Bleiben auch Sie im Winter mobil.

*70 Jahre Erfahrung und Kompetenz.
Vertrauen Sie uns und vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin!*

- Finanzieren
- Mieten
- Kaufen



Tel.: 02064/4137-41 · www.gz-lang.de
Gesundheitszentrum Lang · Kregelstr. 116-118 · Dinslaken

Kosmetikstudio WohlGEHfuhl



Ihr Wohl liegt mir am Herzen!

Jetzt zur kalten Jahreszeit!

Wellnessfußpflege mit einem Paraffinbad, Kuschelsocken und einem Heißgetränk. Erleben Sie die wohltuende Wirkung bei einer Verwöhnzeit von 70 min für 60 €.

Kosmetikstudio WohlGEHfuhl
Hünxer Straße 25, Hünxe-Drevenack
02858 42 39 956
info@wohl-gehuehl.de | www.wohl-gehuehl.de



Energie aus guter Nachbarschaft

VON IHREN GEMEINDEWERKEN – DEM ENERGIEVERSORGER AUS HÜNXE.


GAS


STROM


WASSER


WÄRME



KUNDENBÜRO IN DER SPARKASSE
☎ 02858 9090-400
Alte Dinslakener Straße 2, 46569 Hünxe
Di: 14.30 – 18.00 Uhr
www.gemeindewerke-huenxe.de

GEMEINDEWERKE HÜNXE
GAS, STROM, NATÜRLICHES WASSER.



Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit.



Hausärzteteam Hünxe-Bruckhausen

Hauptstrasse 59 | Hünxe-Bruckhausen
Telefon: 02064 47 890 16

Wenn Medizin nicht mehr heilen kann...

Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung

Wir sind der festen Überzeugung, dass schwerst- kranke Menschen mit eingeschränkter Lebenserwartung ein selbstbestimmtes Leben voller Lebensqualität verdient haben. Darum haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, mit unserer Erfahrung und unserer Kompetenz genau dies den Menschen zu ermöglichen.

Dank unserer Expertise, den vielseitigen Erfahrungen unserer Ärzte und Pflegekräfte sowie deren Empathie, Verlässlichkeit und dem Respekt gegenüber den Patienten sind wir in der Lage, Schwerstkranken Schmerz und Angst in der letzten Lebensphase zu nehmen. Dies sowie die besondere medizinische Versorgung gewährleisten wir durch unseren ambulanten Dienst in der gewohnten Umgebung des Patienten - zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung.

Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

SAPV Niederrhein GmbH
Duisburger Straße 168
46535 Dinslaken
Tel.: 0 20 64 - 4 71 51-0
info@sapv-niederrhein.de
www.sapv-niederrhein.de



Entscheiden Sie richtig!



EBI
Service Hünxe GmbH
Bannewer Feld 5
D-46569 Hünxe
Tel. +49 (0) 2858 / 28 21 0
Fax. +49 (0) 2858 / 28 21 22
info@ebi-service.de
www.ebi-service.de

FIBU - Lohn - Zeiterfassung
Modulares Warenwirtschaftssystem

SAP Business One

- Server
- PC's
- Drucker
- Scanner
- Hard- und Software
- Netzwerke
- Reparatur und Service
- Online Helpdesk

PC & Zubehör auch für den Home - Bereich

SAP Member
Extended Business Program

Microsoft

hp Business Partner

terra SERVICE PARTNER

OKI EXECUTIVE PARTNER

STARFACE COMFORTPHONING

Microsoft Authorized Education Reseller



Nutzen Sie unsere mehr als 20-jährige Erfahrung in der Vermittlung von Immobilien am Niederrhein und im Ruhrgebiet.

Dirk Mackscheidt
Dirk Mackscheidt

IMMOBILIENTEAM.de
Dr. Mackscheidt Immobilien
www.immobilienteam.de
Tel.: 02858.455



Firmenporträt



Die HDB Recycling GmbH errichtet eine moderne Boden- und Bauschutttaufbereitung in Bucholtswelmen

Text: Michael Häsel

Warum sind Sie Unternehmer geworden?

Die Familie Tielkes aus Bocholt beschäftigt sich bereits in der dritten Generation mit dem Bau- und Rohstoffsektor. Die Zweite Generation, vertreten durch Stefan und Frank Tielkes, gründete im Jahr 2003 die HDB Recycling GmbH, die ihren heutigen Sitz in Hünxe begründet. HDB steht für Handels- und Dienstleistungsgesellschaft für das Baugewerbe. Dies fasst auch bis heute den unternehmerischen Kern gut zusammen. Ziel ist es, alle Ver- und Entsorgungsfragen der Bauwirtschaft aus einer Hand anbieten zu können. Seit ihrer Gründung wächst die HDB stetig unter dem Einfluss mittelständischer Engagements sowie dem Antrieb einer Unternehmerfamilie.

Im Jahr 2019 begab die Familie Tielkes sich auf neue Wege und beteiligte die Thyssen Vermögensverwaltung hälftig am Unternehmen. Der Zugriff auf Rohstoffe und die gemeinsame Vision von höchstmöglichem Recycling ließen sich mit vereinten Kräften besser stemmen als allein. Die TVV, welche im Nahbereich über viele Flächen und ein Kieswerk verfügt, strebt in enger Kooperation die Fortführung und Entwicklung des Unternehmens zusammen mit der Familie Tielkes an.

Das Team

Für ein Unternehmen, welches eine so dynamische Entwicklung hingelegt hat, wie die HDB Recycling bedarf es eines guten Teams mit einer noch besseren Harmonie. Gerade die komplexe Gemengelage Abfall, Rohstoffe und intersektionelles Kooperieren in verschiedenen Geschäftsfeldern inkl. erneuerbaren Energien, Wasserstoff und auch Forstwirtschaft erfordert eine gute Kommunikation.

- Geschäftsführer: Stefan Tielkes, Frank Tielkes und Mirco Ćurić
- Vertrieb/Planung: Martin Krausewitz (Prokurist), Julia Kempers
- Finanzen/Rechnungswesen: Dennis Möllenbeck (Prokurist), Martina Kämmler (Prokurist), Fabienne Lapstich
- Waage/Disposition: Michael Rieken, Tim Müller, Marvin Vogt (Azubi)
- Produktion: Thomas Eissing, Holger Bengfort, Waldemar Storz, Marco Tielkes, Matthias Eimers, Fabio Düffels, Michael Bahrke, Dragalin Chipier
- Facility Management: Andrea Tielkes

Dienstleistungen & Produkte

Dienstleistungen
 Recycling und Entsorgung von mineralischen Baustoffen;
 Beratung zum Thema Abfallrecht; Baustellenbetreuung;
 Disposition und Versorgung von Recyclingbaustoffen und primären Baurohstoffen;

Produkte
 güteüberwachten RC 0/45 (RCL I), nach TL G SoB-StB;
 RCL I, verschiedene weitere Körnungen wie z. B. 2/25, 25/63 oder Brechsand 0/4RCL II, verschiedene Körnungen wie z.B. 0/4, 0/25, 0/45, 0/63, 25/63;
 Oberbodensubstrat gem. BBodSchV;
 Oberboden nach LÖLF, LAGA Boden ZI Rekuboden (gem. DepV);
 weitere RC- und Boden-Absiebungen nach Anforderung;

Zielgruppe & Kunden

Bauunternehmen, Straßen- und Tiefbauunternehmen, Entsorgungsfirmen, Garten- und Landschaftsunternehmen

Besonderheiten des Unternehmens

- Auszeichnung durch die EU – Förderung Ressource.NRW
- Im Sommer 2022: Start der ersten innovativen Nassaufbereitungsanlage für ressourcenschützende Rezyklat-Herstellung aus mineralischen Bauabfällen
- Reaktivierung des Gleisanschlusses
- Option Anschluss Hafen

Referenzen

- Thyssen Krupp Steel Europe
- Eiffage Infra West
- Landesbetrieb Straßen NRW
- Blumenroth Entsorgung

Neuheiten

Die HDB Recycling GmbH errichtet zurzeit die innovativste Boden- und Bauschutttaufbereitung Deutschlands. Das Ziel dieser neuen Technologie ist es, aus mineralischen Abfällen neue Rohstoffe für den Bausektor herzustellen, die Primärrohstoffe ersetzen können. Unter anderem Kies und Sand sowie Kalksteinschotter.

Die Anlage, die unter R-Gestein Niederrhein firmiert, produziert angelehnte Produkte wie R-Sand und R-Kies. Auch der Umschlag von Schüttgütern über den geplanten trimodalen Anschluss über den R-Port wird zur Reduktion von CO₂ wesentlich beitragen.

Produkte:
 R-Kies, R-Schotter, R-Sand, R-UF-Sand,
 R-Leicht-Gestein, R-Beton, R-HGT, R-Lehm, Pflast-R

Ausbildungs- und Praktikantenplätze

Wir sind anerkannter IHK Ausbildungsbetrieb. Gerne nehmen wir Praktikanten auf und bringen unsere Branche Interessierten näher.

Auszeichnungen/Ehrenamtliches Engagement

- Förderwettbewerb Ressource.NRW 2020 gewonnen
- Unterstützung von Vereinen im Bereich Umwelt und Sport:
 Hünxe summt, FC Olympia Bocholt, SV Bucholtswelmen 1953 eV., STV Hünxe

Vorteile/Nachteile des Unternehmensstandortes

Vorteile: Mit dem geplanten Neubau unserer R-Gestein Nassaufbereitung auf dem neuen Grundstück bietet sich die Möglichkeit einer trimodalen Anbindung. Auch ist die enge Kooperation mit der Gemeinde Hünxe zu betonen.
 Nachteile: Die derzeitige Internet- sowie Mobilfunkanbindung sowie unnötig hohe bürokratische Hürden im Bauwesen.

Firmenphilosophie

R-Gestein steht für höchste Qualität von Baustoffen aus Bauabfällen. Wir wollen unsere wertvollen Ressourcen sparen und diese für künftige Generationen sichern. „Mit R-Gestein vom Niederrhein – von Anfang an – ökologisch sein.“

Für die Zukunft wünschen wir uns ...

eine Verbesserung der Standortnachteile wie hohe Gewerbesteuer, Glasfaseranbindung und dringend benötigten Mobilfunkausbau.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 6 Uhr – 17 Uhr

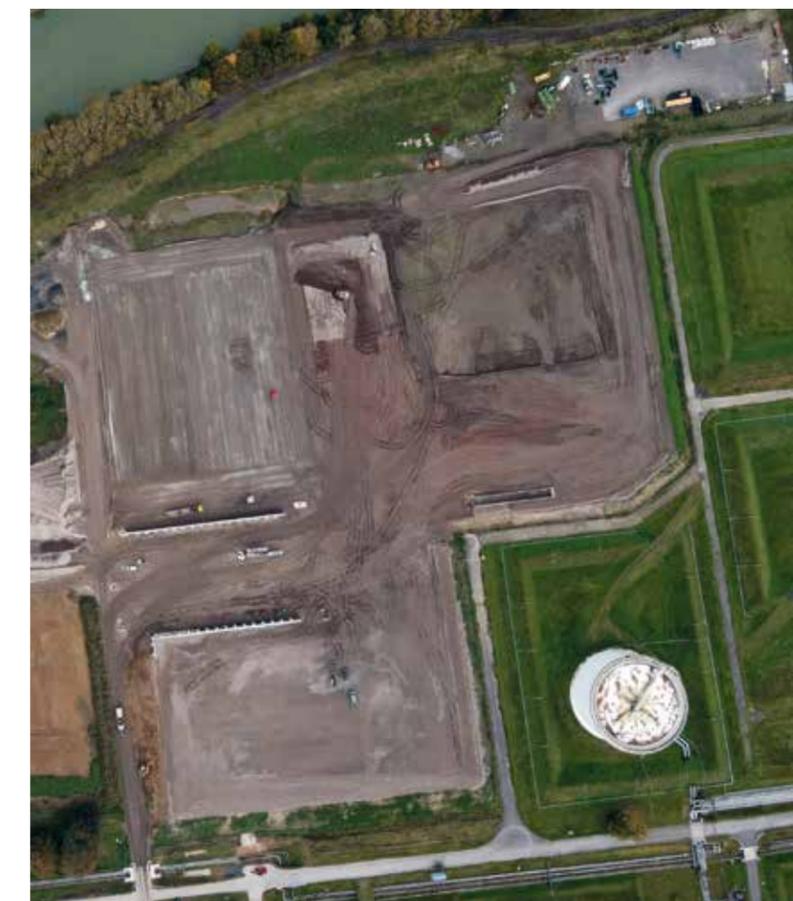


Foto: privat

Pflegezentrum Langenfurth

Wir sind dort, wo Menschen uns brauchen!

Dagmar Langenfurth



- Kranken- und Seniorenpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Wundversorgung
- Diabetesfachpflege

Hünxe
Alte Dinslakener Str.6
Tel. 02858 917778

Voerde
Frankfurter Str. 337
Tel. 02855 9619966

Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an.

Es gibt sicherlich einige Gründe, wieso wir uns in zehn Jahren zu einem der bekanntesten und größten ambulanten Pflegeanbieter am Niederrhein entwickelt haben. Einer der wesentlichsten Gründe sind unsere qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiter. Es spricht sich einfach herum liebevoll und kompetent betreut zu werden. Entsprechend expandieren wir weiter und **suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:**

- **examinierte Pflegefachkräfte**
- **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)**
- **Altenpfleger (m/w)**

in Voll- und Teilzeit sowie auf 400 € Basis

Sie wollen Ihre Fähigkeiten in der ambulanten Betreuung umsetzen. Sie wollen selbstständig, kreativ, patientenorientiert arbeiten und dabei Rückhalt in einem netten aufgeschlossenen Team haben! Dann sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Sie sind seit längerer Zeit aus dem Beruf? Sie haben sich eine Auszeit für Ihr Kind genommen?

Gerne geben wir auch Wiedereinsteigern eine Chance und bieten dabei auch flexible Arbeitszeiten an.

www.langenfurth.eu



Jetzt reden wir mal Tacheles – im Tacheles

Ein Jahr Genossenschaft Tacheles eG im Wacholderhäuschen an der Wilhelmstraße

Text: Eduard Strych | Fotos: Hans Nover

Als die Tacheles-Genossenschaft am 1.10.2010 die Kneipe übernahm, war nicht abzusehen, wie ereignisreich das kommende Jahr werden würde.

Als der ehemalige Wirt Ludger Hullermann Ende 2019 verkündete, dass er seinen auslaufenden Pachtvertrag nicht mehr verlängern wollte, nahmen engagierte Hünxer das Heft des Handelns in die Hand, um ein Zeichen gegen das Kneipensterben zu setzen. Man nahm Kontakt mit dem Genossenschaftsverband auf, um eine Zertifizierung zu erhalten. Man wählte diese Form, um das Risiko des Betriebs in schwierigen Zeiten auf viele Schultern zu verteilen.

Am 28.8.2021 wurde die Genossenschaft gegründet, Anteile von je 1000 € wurden an 31 Genossen verkauft, die aus allen Altersstufen und Berufsgruppen stammen. Die Frauen und Männer stammen überwiegend aus der Gemeinde Hünxe, alle sind mit dem Ort verbunden. Inzwischen ist die Genossenschaft auf 58 Mitglieder angewachsen. Der dreiköpfige Vorstand wird von Dr. Michael Wefelberg, Peter Kant und Jakob Otting gebildet.

Nach der Eröffnung lief der Betrieb einen Monat mit strengem Hygienekonzept, dann ging Deutschland in den Lockdown. Da die Genossenschaft nicht von den Einnahmen lebt, aber die Betriebskosten erwirtschaften muss, wurde im November ein Kuchenverkauf zum Mitnehmen am Wochenende organisiert. Gleichzeitig starteten die Mitglieder der Genossenschaft in Eigenleistung Verschönerungsarbeiten drinnen und draußen. Der Biergarten wurde saniert und erweitert, eine Wohn-Gastro-Küche wurde eingebaut, an Theke und Tischen wurde das Holz abgeschliffen und lasiert, die Wände gestrichen und Beleuchtung und Toiletten saniert. Das Tacheles erstrahlt seitdem.

Angeboten werden kleine einfache Speisen wie Currywurst, Pommes, Schnitzel, Frikadellen, Salate und mehr.

Nachdem der Lockdown beendet war, setzte ein regelrechter Boom auf den Biergarten ein. Mit Bandmusik wurde ein

Highlight geschaffen. Aber auch drinnen regt sich wieder Leben. Private Feiern, Themenabende beleben das Tacheles, während der ausgefallenen Honigkirmes traf man sich zahlreich.

Um eine weitere Schließung zu vermeiden, wird das aktuelle Hygiene Konzept im Innenbereich zur Vermeidung von Covid-19 konsequent umgesetzt

Bei Veranstaltungen stehen auch schon mal die Genossenschaftsmitglieder hinter der Theke. Um dies zu vermeiden, sucht die Genossenschaft weiteres Personal. Helfende Hände sind herzlich willkommen.

Intensiv wird zwischen den Damen und Herren der Genossenschaft über die Konzepte zur Entwicklung des Angebots im kulinarischen und Event-Bereich diskutiert. Für Hünxe und die Umgebung will die einzige genossenschaftlich geführte Gastwirtschaft im Bereich Hünxe, Dinslaken, Voerde eine attraktive „Kneipe“ bieten.

FON: 02858 7980 • www.tacheles-huenxe.de



V.l.n.r.: Vorstand: Peter Kant, Michael Wefelberg, Jakob Otting
Aufsichtsrat: Jochen Lindenau, Max Müller

VORSCHAU

Unser Lindenblatt Frühjahr 2022

erscheint am 2. April 2022.

Redaktionsschluss und

Anzeigenschluss: 8. Februar 2022

Kontakt | Impressum



FON: 02858 83 502 • FAX: 02858 83 552

info@wirtschaftsgemeinschaft-huenxe.de
www.wirtschaftsgemeinschaft-huenxe.de

Hans Nover: Erster Vorsitzender
h.nover@wirtschaftsgemeinschaft-huenxe.de

Michael Häsel: Zweiter Vorsitzender
m.haesel@wirtschaftsgemeinschaft-huenxe.de

Fotos und Online-Redaktion

Hans Nover: h.nover@unser-lindenblatt.de

Redaktion

Hans Nover: Redaktionsleitung
Michael Häsel: m.haesel@wirtschaftsgemeinschaft-huenxe.de
Ingrid Meyer: i.meyer@unser-lindenblatt.de
Eduard Strych: e.strych@unser-lindenblatt.de

Layout & Satz, Anzeigen, Bildredaktion

Ilona Klingenberg-Nover | agentur66, Hünxe | i.nover@unser-lindenblatt.de

Lektorat

Eduard Strych: e.strych@unser-lindenblatt.de

Druck: RHIEM Packaging & Print GmbH



Immer gut informiert!
Einfach scannen und auf
unserer Homepage
Aktuelles aus Hünxe erfahren.

http://qrserver.com

Unser Lindenblatt

Zeitschrift für die Gemeinde Hünxe;
Auflage 6000; erscheint 4 x im Jahr kostenlos; Herausgeber: Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe e.V.
Vorsitzender: Hans Nover, Alte Weseler Str. 26, 46569 Hünxe
Verantwortlicher gemäß V.i.S.d.P.: Ilona Klingenberg-Nover
02858 83 502 | i.nover@wirtschaftsgemeinschaft-huenxe.de

Alle Bilder, Grafiken und Texte sowie die von der Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe e.V. gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe e.V. wieder. Auch übernehmen wir für Gastbeiträge keine Haftung. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung, Kürzung und Überarbeitung von eingereichten Texten und Bildern vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger Prüfung der Quellen wird für den Inhalt der Zeitschrift *Unser Lindenblatt* keine Verantwortung übernommen.

Genderhinweis: Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichten wir bei personenbezogenen Begriffen bewusst auf eine geschlechterdifferenzierte Genderschreibweise. Dies bedeutet keine Ausschließlichkeit oder Wertung, denn unsere Sprachform bezeichnet grundsätzlich Personen jedweden Geschlechts.

Ausgabe verpasst?

Alle Ausgaben (pdf) finden Sie auf unserer Homepage.

Sie wünschen aktuelle Nachrichten und weiterführende Informationen?
Besuchen Sie uns auf Facebook.com

Hermann NOTTENKÄMPER GmbH & Co. KG

Entsorgungsfachbetrieb gemäß §56 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in Verbindung mit der Entsorgungsfachbetriebsverordnung



- Abbau und Aufbereitung von Dichtungston
- Lieferung von Baustoffen
- Entsorgung von Böden, Aschen, Schlacken, Bauschutt + anderen mineralischen Stoffen
- Industrie-Entsorgung
- Deponiebetrieb
- Containerdienst



Hermann Nottenkämper GmbH & Co. KG

Eichenallee 1
46569 Hünxe

Tel: (02853) 95690 0
Fax: (02853) 95690 99

info@nottenkaemper.de · www.nottenkaemper.de

Einrichtungen mit Durchblick



Eigenproduktion

Einrichtungen für Privat & Ladenbau - alle Gewerke



EINRICHTUNGS-WERKSTATT || Showroom Hünxe, T: 02858-90 93 984

LADENBAU-WERKSTATT || Showroom Oberhausen, T: 0208-65 59 41

Ich bin
Mitglied,
weil ...

... die Volksbank vor
Ort die Bühne rockt.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mitgliedschaft bei meiner
Volksbank Rhein-Lippe eG

Das genossenschaftliche Prinzip ist erfolgreich und
modern. Deshalb bin ich Teilhaber bei meiner
Volksbank Rhein-Lippe eG.

Holger Spöler, Hünxe

Volksbank
Rhein-Lippe eG

